



BERLINER

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE



Neues Jahr, neue Chancen - gemeinsam starten wir durch!



Besuchen Sie unsere Internetseite

Inhalt

Vorwort	3
Neujahrsempfang	4
Jörg Brandherm feiert 50. Meisterjubiläum!	6
Gute Nachrichten für Autohäuser, Werkstätten und Sachverständige	8
Die Ausbildung – ein Hürdenlauf	10
95 Jahre Auto-Elektrik Holtz	12
Werkstattpreise richtig kalkulieren - zwischen Kostendruck und Kundenakzeptanz	14
Gesellenprüfung II	16
Schadensrechtsschulung mit Rechtsanwalt Joachim Otting	17
Jubiläen und Ehrungen	18
Ansprechpartner	20

Hinweis: Gendergerechte Sprache ist wichtig. Daher werden in dieser Zeitung wann immer möglich genderneutrale Bezeichnungen verwendet. Daneben wird auf das generische Maskulinum ausgewichen. Hiermit sind ausdrücklich alle Geschlechter (männlich/weiblich/divers) mitgemeint. Diese Vorgehensweise hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keinerlei Wertung.



Thomas Lundt Obermeister - Kfz-Innung Berlin

Vorwort

Liebe Mitglieder, lieber Freundeskreis unseres Hauses,

die ersten drei Monate waren in unserer Branche wieder einmal zwiegespalten: Es gibt Gewinner und Verlierer, der Handel und die Industrie stöhnen, das Handwerk hingegen kann durchaus zufrieden sein.

Es drohen jedoch auch für die Werkstätten, Wolken vor die Sonne zu ziehen: Die Ersatzteilpreise steigen überinflationär, die Verrechnungssätze, aus vielen, auch von der Politik zu verantwortenden Gründen wie Energiepolitik, insbesondere die Stromkosten, steigen, der lange versprochene Bürokratieabbau lässt auf sich warten, ja schlimmer noch, er wird erweitert. Zum Teil sind auch die Erhöhungen der Gewerbesteuer dafür verantwortlich.

Manchmal habe ich aber auch den Eindruck, dass jetzt mitgenommen wird, was geht. Verrechnungssätze jenseits der 300,00 € brutto tragen zum Verdruss der Autofahrer bei, egal ob Unternehmer oder private Haushalte.

Der Bogen darf nicht noch mehr überspannt werden und alle sollten sich darüber Gedanken machen, was sie selbst zum Abschwächen dieser Entwicklung beitragen können.

Bald wird es eine neue Bundesregierung unter Friedrich Merz geben – das lässt hoffen und wir alle würden uns über eine verständlichere und verlässlichere Politik in der Zukunft freuen.

Ein Damoklesschwert hat die Sache allerdings: Ob es ein guter Zug war, den alten Bundestag für riesige, neue Schulden zu benutzen, um damit Politik für den neuen Bundestag zu finanzieren? Ich halte das zumindest für sehr bedenklich.

Denn es gilt zunächst einmal, alte Strukturen aufzubrechen und das System Deutschland wieder funktionell zu gestalten. Dann haben wir eine sehr große Chance, unser immer noch hervorragendes Vaterland in gute Bahnen zu lenken, aus denen sich dann der Erfolg ergeben wird.

Der neuen Regierung wünsche ich viel Glück und ein gutes Händchen. Wenn die Politik Deutschland und Europa wieder in den Mittelpunkt ihrer Handlungen stellt, blicken wir alle in eine positivere Zukunft.

Ihnen allen wünsche ich Gesundheit und ein gutes unternehmerisches Händchen!

Thomas Lundt
Obermeister Kfz-Innung Berlin



Neujahrsempfang Klima. Innung. Technik. 2025

Gemeinsam mit der belekto – Fachmesse für Elektro-, Digital- und Gebäudetechnik – haben die Kfz-Innung Berlin, die Dachdecker-Innung Berlin, die Elektro-Innung Berlin und die SHK-Innung Berlin den Neujahrsempfang Klima. Innung. Technik. 2025 veranstaltet. Der Empfang fand am Dienstag, den 14. Januar 2025, im Palais am Funkturm auf dem Messegelände Berlin statt.

Der Neujahrsempfang bot auch in diesem Jahr wieder Gelegenheit, sich mit Verbandskollegen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft auszutauschen und sich mit potenziellen Geschäfts- und Kooperationspartnern aus anderen Gewerke zu vernetzen.

Unter den politischen Gästen befanden sich der Regierende Bürgermeister von Berlin Kai Wegner und Senatorin Franziska Giffey, die sich mit Grußworten an die Gäste richteten.

Anschließend fand eine Podiumsdiskussion unter dem Motto „Vernetzt Euch“ statt. Hierzu kamen Thomas Lundt (Obermeister Kfz-Innung Berlin), Stephan Ziemann (Landesinnungsmeister Dachdecker-Innung Berlin), Carsten Joschko (Obermeister

der Elektro-Innung Berlin) und Andreas Schuh (Obermeister SHK-Innung Berlin) auf die Bühne, die Moderation übernahm Timo Meyer. Themen der Diskussion waren unter anderem die wirtschaftliche Lage der vier Gewerke im vergangenen Jahr und die Aussichten für 2025, die Herausforderungen und Chancen der Klimawende, die Stärkung des Handwerks in der Region und die gewerkeübergreifende Zusammenarbeit als Schlüssel für eine erfolgreiche Energiewende. In diesem Zuge betonte Thomas Lundt auch die Wichtigkeit der Themen erneuerbare Energien und Elektromobilität.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion kamen Daniela Stack (Geschäftsbereichsleiterin Lifestyle &

Services Messe Berlin und verantwortlich für die belekto) und Carsten Joschko (belekto Beiratsvorsitzender) zu Wort und gaben spannende Einblicke in ein neues Veranstaltungskonzept der belekto und einen neuen Markenauftritt.

So betonte Herr Joschko die Wichtigkeit des Vernetzungsgedankens und der Zusammenarbeit, da es im Zuge der Energiewende auch im Gebäudewesen immer mehr Schnittstellen zwischen den Gewerke Elektro, SHK und dem Dachdeckerhandwerk gibt.

Frau Stack ergänzte, dass die belekto eine entsprechende Plattform für den gewerkeübergreifenden Austausch und die enge Zusammenarbeit schaffen möchte, da die Einbindung

aller Gewerke auch in Zukunft eine große Rolle spielen wird. Wichtige Fragen, die sich die belekto in diesem Zusammenhang stellt, sind beispielsweise: Wohin entwickelt sich die Branche? Was brauchen unsere Kunden in Zukunft und wie können wir mit der belekto ein entsprechendes Angebot schaffen?

Nächstes Jahr startet die belekto in eine neue Ära – mit einem neuen Veranstaltungskonzept, einem frischen Markenauftritt und einem erweiterten Fokus rückt die Messe die wachsende Vernetzung der Gewerke noch stärker in den Mittelpunkt. Mit der Einbindung der SHK- und Dachdecker-Innung sowie einem erweiterten Themenmix macht die Messe den nächsten Schritt, um die Veranstaltung als führende Plattform für smarte und nachhaltige Gebäudetechnik zu etablieren. Feierlich wurde der neue Name der Dachmarke den Gästen bekannt gegeben: gedatec.

Im Anschluss eröffnete Herr Meyer das Buffet und die Teilnehmer ließen den Nachmittag mit einem Get Together und interessanten Gesprächen ausklingen.

Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit allen Gästen in ein neues, energiegeladenes Jahr 2025 starten konnten, und hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder viele bekannte Gesichter treffen werden!



Jörg Brandherm feiert 50. Meisterjubiläum!

Die Firma Brandherm Automobile GmbH wurde 1929 von Großvater Bernhard Brandherm gegründet. Großvater Bernhard und später Sohn Horst vertraten über vier Jahrzehnte lang die Marke Mercedes.

Von 1974 bis zur Wende wurden Fahrzeuge der Marke LADA repariert. 1990 kam es zu einer vertraglichen Bindung an den VW-Konzern. Seitdem wird mit Erfolg der komplette Service für VW-Pkw und Nutzfahrzeuge geboten.

Mittlerweile wird der Betrieb in der vierten Generation von Jörg Brandherms Söhnen, Lars und Michael, geführt, die ihrerseits beide Kfz-Meister sind.



Partnertarif
für Innungs-
mitglieder

Strom für Ihren Betrieb

Grün und günstig

- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom
- Zertifiziert durch den TÜV Nord

Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrer Innung und auf vattenfall.de/innungen-berlin

Gute Nachrichten für Autohäuser, Werkstätten und Sachverständige



Umut Schleyer – Rechtsanwalt

umut.schleyer@kanzlei-schleyer.de | 030 688 371 600 | kanzlei-schleyer.de



Wir haben bereits im März 2024 in unserer Zeitung darüber berichtet, welche Probleme nach einem Unfall im Rahmen der Unfallregulierung leider häufig auftreten. Dabei ging es vor allem um die Trickereien der Haftpflichtversicherungen. Durch systematisches Vorgehen und vorgefertigte Textbausteine werden die Unfallgeschädigten leider häufig an der Nase herumgeführt.

Zur Abwechslung gibt es dieses Mal aber gute Nachrichten, wie wir in einem Interview mit Herrn Umut Schleyer (Rechtsanwalt sowie Fachanwalt für Verkehrsrecht und Dozent für Unfallregulierung) erfahren haben.

Frage:

Herr Schleyer, wie ist die Lage im Rahmen der Unfallregulierung? Gibt es überhaupt noch häufig Verkehrsunfälle oder hat sich die Lage aufgrund der modernen Technik (Kameras, Abstandswarner usw.) geändert?

Antwort:

Leider gibt es nach wie vor noch sehr viele Verkehrsunfälle. Zwar gab es während der Pandemie einen Rückgang des Verkehrsaufkommens, aber anschließend nahm die Anzahl wieder kontinuierlich zu. Das Statistische

Bundesamt hat dazu folgende Zahlen veröffentlicht:

Durchschnittliche Unfälle pro Tag deutschlandweit:

- **2023:** ca. 6.900 Unfälle pro Tag
- **2022:** ca. 6.590 Unfälle pro Tag
- **2021:** ca. 6.340 Unfälle pro Tag
- **2020:** ca. 6.150 Unfälle pro Tag

Frage:

Ist die Regulierung eines Unfallschadens mittlerweile ein „Selbstläufer“ geworden oder gibt es hierbei noch Probleme?

Antwort:

Leider wird die Unfallregulierung tatsächlich nicht einfacher, sondern im Gegenteil in vielen Bereichen komplizierter und zeitaufwendiger. Die Haftpflichtversicherungen nutzen Künstliche Intelligenz, um Schäden klein zu rechnen und um die Ansprüche der Geschädigten zu kürzen. Hinzu kommt, dass die Haftpflichtversicherungen mit Personalmangel zu kämpfen haben und oftmals einem Arbeitsrückstand hinterherrennen. Dies führt zu massiven Kürzungen, insbesondere im Rahmen der fiktiven Abrechnung und zu einer längeren

Bearbeitungszeit. Dies führt zu Frust bei Unfallgeschädigten.

Frage:

Was ist dann die gute Nachricht?

Antwort:

Der Bundesgerichtshof hat auch im letzten Jahr zwei positive Urteile verfasst. In beiden Fällen ging es um das sogenannte Werkstattisiko. Beide Urteile sind zu Gunsten des Unfallgeschädigten ausgefallen. Dabei hat der Bundesgerichtshof die konkrete Abrechnung beleuchtet, also den Fall, in dem sich der Geschädigte für eine sach- und fachgerechte sowie vollständige Reparatur seines Unfallschadens entscheidet. Voraussetzung ist aber, dass der Unfallgeschädigte seinen Anspruch auf Erstattung der Werkstattkosten nicht an die Werkstatt abgetreten hat und bereit ist, seinen vertraglichen Anspruch gegen die Werkstatt an die gegnerische Haftpflichtversicherung abzutreten.

Frage:

Das klingt positiv, aber was hat eine Werkstatt von den genannten Urteilen?

Antwort:

In der Praxis war es in der Regel so, dass Kürzungen im Rahmen eines Haftpflichtfalls oft auf den Rücken der Werkstätten ausgetragen wurden. Die Kürzungen wollte der Unfallgeschädigte nicht einklagen und die Werkstatt wollte den Kunden wiederum nicht zur Kasse bitten, um diesen nicht zu verprellen. Dadurch haben die Werkstätten viel Geld verloren.

Frage:

Was hat sich jetzt geändert?

Antwort:

Vorausgesetzt der Unfallgeschädigte ist gut beraten, also anwaltlich vertreten, kann er unter konsequenter Anwendung der aktuellen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs für eine vollständige Bezahlung der Reparaturrechnung außergerichtlich sorgen. Dies hat zur Folge, dass der Kunde von seinen Verbindlichkeiten



befreit und die Rechnung der Werkstatt zu 100% bezahlt wird.

Frage:

Und das machen die Versicherungen mit?

Antwort:

Sie müssen, wenn sie nicht einen teuren und aussichtslosen Rechtsstreit riskieren wollen. Unsere Erfahrung und die tägliche Praxis zeigt, dass bei konkreten Abrechnungen eine vollständige Bezahlung der Werkstattrechnung erfolgt. Zwar muss regelmäßig nachgehakt werden, aber im Ergebnis wird zu 100% bezahlt und unsere Mandanten sowie Kooperationspartner (Autohäuser und Werkstätten) sind sehr zufrieden.

Frage:

Das klingt wirklich positiv. Wie profitieren nun die Sachverständigen davon? Bei ihnen unterscheidet man doch nicht zwischen konkreter und fiktiver Arbeit.

Antwort:

Das ist richtig. Aber der Bundesgerichtshof hat die Grundsätze zum Werkstattisiko auf Sachverständige übertragen. Es wird als Sachverständigenrisiko betitelt. Die Anwendung des Sachverständigenrisikos setzt nicht voraus, dass der Geschädigte die Rechnung des Sachverständigen bereits bezahlt hat. Soweit der

Geschädigte die Rechnung nicht beglichen hat, kann er die Zahlung der Sachverständigenkosten direkt an den Sachverständigen verlangen, Zug um Zug gegen Abtretung etwaiger vertraglicher Ansprüche des Geschädigten gegen den Sachverständigen.

Auch hier zeigt die Praxis, dass auch die Kosten des Sachverständigen, unter konsequenter Anwendung der aktuellen BGH-Rechtsprechung, vollständig bezahlt werden. Die mit uns kooperierenden Sachverständigen sind dadurch höchst zufrieden. Wenn unsere Kunden und Kooperationspartner zufrieden sind, sind wir es auch.

Daher kann ich alle Autohäuser, Werkstätten und Sachverständige nur ermutigen, mit einem zuverlässigen Rechtsanwalt zu kooperieren, um Probleme zu vermeiden bzw. die Angriffsfläche so klein wie möglich zu gestalten. Es lohnt sich.

Rechtsanwalt Umut Schleyer

Rechtsanwaltskanzlei Schleyer
Eislebener Str. 15, 10789 Berlin

über die Innung 030 25 905 280

Telefon: 030-688371600
Telefax: 030-688371606

E-Mail: info@kanzlei-schleyer.de

Die Ausbildung – ein Hürdenlauf

Doch die Berufsschule bietet viel Unterstützung

Eine passende Ausbildung zu finden, ist nach der Schule die erste Hürde für junge Menschen. Diese Ausbildung dann mit all ihren Ansprüchen im Betrieb, in der Berufsschule und in der sich veränderten privaten Situation zu meistern, die nächste. Oft ist es diese Hürde, die unsere jungen Schülerinnen und Schüler nicht immer allein und nicht immer spielend überspringen. Das Oberstufenzentrum Kraftfahrzeugtechnik unterstützt und begleitet seine Schülerinnen und Schüler bei diesem Hürdenlauf.



Schülerinnen und Schüler genau kennen

Zu Beginn der Ausbildung steht eine ausführliche Kennenlernwoche auf dem Programm, in der die Klassen in Projekten ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten berufsspezifisch und in Bezug auf so genannte Soft Skills unter Beweis stellen müssen. Gegebenenfalls werden hier für einige schon besondere Bedarfe festgestellt, sodass von Anfang an, auch mit dem Betrieb gemeinsam, Pläne für eine individuelle Begleitung und Förderung entwickelt werden können. Auch während der Ausbildungszeit finden regelmäßig Beratungsgespräche statt. Hierfür nimmt sich das Lehrkräfteteam einer Klasse viel Zeit. Es geht dabei nicht nur um eine Rückmeldung des Leistungsstandes, sondern auch um die Frage, welche Unterstützung der/die Einzelne benötigt, um noch besser

und erfolgreicher lernen zu können.

Berufssprachkurse

Es gibt eine Reihe von kompetenten außerschulischen Angeboten, die die Schülerinnen und Schüler direkt im Schulgebäude nutzen können, sodass keine zusätzlichen Wege entstehen. Den unterschiedlichen Vorkenntnissen und Lernvoraussetzungen, die die Schülerinnen und Schüler mitbringen, begegnen die Lehrkräfte mit differenzierten, digital unterstützten und sprachsensiblen Angeboten. Außerdem gibt es individuelle Angebote zur Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen, die so genannten Berufssprachkurse. Diese werden von der FONS Akademie, über das BAMF gesteuert, allen Schülerinnen und Schülern in der dualen Ausbildung angeboten. Die Teilnahme ist kostenlos, die Anmeldung erfolgt über die Klassen-

leitungen. Die Betriebe sind aufgerufen, ihre Azubis zum Besuch dieser Kurse zu ermuntern, denn ohne die notwendigen Sprachkenntnisse kann kein fachliches Wissen erworben werden.

Fachlicher Nachhilfeunterricht

Zum Überwinden fachlicher Lücken bietet die bb gesellschaft für beruf + bildung mbh Nachhilfekurse an. Auch diese Kurse sind für die Teilnehmenden kostenlos. Weitere Informationen kann Herr Nordhausen vom Bildungsträger bb geben. Er ist unter der Telefonnummer 030-233238960 oder per Mail henrik.nordhausen@bb-gesellschaft.de erreichbar und dienstags persönlich vor Ort. Die Möglichkeit, am Nachhilfeunterricht teilzunehmen, steht allen Schülerinnen und Schülern in der dualen Ausbildung offen. Gern können Betriebe zusätzlich darauf aufmerksam machen.

Unterstützung der HWK

Die Handwerkskammer unterstützt die Auszubildenden mit dem Projekt JazA („Ja zur Ausbildung“). Eine Ansprechpartnerin vor Ort erarbeitet mit den Azubis gemeinsam Lösungen, wenn es im Betrieb Schwierigkeiten gibt. Oft zeigt sich, dass die Hürden, die der Azubi sieht, nicht unüberwindbar sind, wenn sie angesprochen und kommuniziert werden. Dabei kann Frau Steckhan unterstützen. Ihr besonderes Anliegen ist es, Ausbildungsabbrüche zu verhindern. Sie ist unter der Telefonnummer 030-90 189 3358 oder per Mail j.steckhan@osz-



dert sich, die fachlichen Herausforderungen sind kein Pappenstiel. Dazu kommen all die privaten und beruflichen Anforderungen, mit denen die Jugendlichen umgehen müssen, auf die sie jedoch niemand vorbereitet hat. Unser Anspruch ist es daher, den Jugendlichen die Chance zu geben, sich uns anzuvertrauen und dann ein Angebot zu machen, wie wir unterstützen und helfen können. Denn jede Hürde ist überwindbar – mit Unterstützung und Hilfe.

mobil.de erreichbar und auch persönlich vor Ort.

Schulinterne Unterstützung

Zusätzlich zu den Angeboten externer Bildungsträger haben wir ein schulinternes Unterstützungssystem, auf das die jungen Menschen bei Bedarf zurückgreifen können. Zwei extra ausgebildete Beratungslehrkräfte stehen den Schülerinnen und Schülern sowohl bei schulischen als auch bei privaten Problemen zur Seite. Auch

wenn es beispielsweise um die Gewährung von Nachteilsausgleichen geht, sind die Beratungslehrkräfte die richtigen Ansprechpersonen. Überdies haben unsere beiden erfahrenen Schulsozialarbeiter einen scharfen Blick für die Bedürfnisse und Sorgen der Schülerinnen und Schüler. Das gesamte Team der schulinternen Unterstützung unterliegt der Schweigepflicht.

Unsere Schülerinnen und Schüler sind uns wichtig! Der Beruf verän-

Das Team des OSZ Kraftfahrzeugtechnik



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Gibt Ihrem Betrieb Sicherheit: unsere Inhaber-Ausfallversicherung.

Ihnen als Inhaberin oder Inhaber eines Betriebes ist klar: Wenn Sie ausfallen, ist Ihr Betrieb schnell in seiner Existenz bedroht. Mit der Inhaber-Ausfallversicherung sichern Sie sich gegen den eigenen unfall- oder krankheitsbedingten Ausfall ab und können so die finanziellen Einbußen einer Arbeitsunfähigkeit auffangen.

Generalagentur Peggy Flagmeyer
Konrad-Wolf-Str. 71
13055 Berlin
Telefon 030 96066575
Mobil 0179 5956282
peggy.flagmeyer@signal-iduna.net





95 Jahre Auto-Elektrik Holtz

Am 4. Februar feierte das Familienunternehmen sein Betriebsjubiläum und blickt auf 95 ereignisreiche Jahre zurück. Der Erfolg der Firma, so erzählt Geschäftsführerin Carola Zarth, ist über alle Generationen hinweg schon immer dem Zusammenhalt zwischen der Familie und den Mitarbeitern, im besten Sinne des Wortes der Handwerksfamilie, zu verdanken. Diese Erfahrungen waren Ansporn für Carola Zarth, sich seit 2019 auch als Präsidentin der Handwerkskammer für die Belange des Berliner Handwerks in Politik und Gesellschaft einzusetzen.

Die Anfänge des Unternehmens reichen bis ins Jahr 1930 zurück, als Franz Holtz an seinem 36. Geburtstag die Firma Auto-Licht Holtz & Co. in der Riehlstraße in Charlottenburg gründete. Damals hielt die Elektrik immer mehr Einzug in den Kfz-Bereich, beispielsweise gab es erst seit wenigen Jahren elektrische Beleuchtung, elektrische Anlasser oder auch Autoradios und -plattenspieler, die Batterien erforderten. Wie nicht anders zu erwarten, liefen die Geschäfte sehr gut und schon acht Jahre nach der Gründung konnte Franz Holtz seinen Betrieb in ein extra dafür errichtetes Gebäude in der Soorstraße verlegen. Zwar überstand das Firmengebäude den Krieg nicht unbeschadet, doch bereits Ende 1945 konnte die Firma wiedereröffnet werden. Einige Jahre später eröffnete Franz Holtz zudem einen zweiten Standort am Kaiserdamm und im Jahre 1958 wurde das Geschäft schließlich an seinen heutigen Standort in

der Dovesstraße verlegt.

Schon damals war eine wichtige Einnahmequelle die Nachrüstung von Zubehör, wie beispielsweise sogenannte „Batteriekontrollstöpsel“ oder Bremsleuchtenaufbauten für die Heckscheibe. Heutzutage sind es eher Klimaanlage, Standheizungen oder Navigationssysteme, die auf Wunsch der Kunden nachträglich eingebaut werden. Außerdem beschränkt sich die Firma Holtz längst nicht mehr nur auf Elektrik, sondern bietet einen Komplettservice rund ums Auto an – von der Technik bis hin zu Unfallreparaturen.

Vor über 30 Jahren hat Carola Zarth von ihrem Vater, Günter Holtz, die Firma übernommen und setzt sich seitdem mit Leidenschaft für den Betrieb, aber auch für das Handwerk im Allgemeinen ein. So ist sie zudem Präsidentin der Handwerkskammer Berlin

– erst letztes Jahr wurde sie für weitere fünf Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Diesen Erfolg verdankt Carola Zarth nicht zuletzt ihrer Lebenseinstellung, die ihr ihr Vater mit auf den Weg gegeben hat. Im Interview erzählt sie, dass sie seit ihrem 14. Lebensjahr immer genau das sagt, was sie in dem Moment sagen möchte. Mit dem richtigen Mindset und einer offenen Kommunikation packt sie auch in politisch und wirtschaftlich turbulenten Zeiten die Herausforderungen des Handwerks an. Insbesondere liegen ihr Themen wie die Nachwuchsgewinnung, die Auszubildenden-Wohnheime für die Fachkräfte von morgen und die Sicherung von Gewerbeflächen für das Handwerk im städtischen Raum am Herzen.

Leider hat es die Gesellschaft über Jahrzehnte versäumt, jungen Menschen die Gleichwertigkeit von Aus-

bildung und Studium zu vermitteln. Umso wichtiger ist jetzt die Präsenz der Handwerksberufe – schließlich stehen insgesamt 130 Ausbildungsberufe zur Verfügung, in vielen dieser Berufe kann schon mit einem Gesellenbrief gutes Geld verdient werden. Wer noch ein Jahr lang einen Meisterkurs besucht, kann innerhalb von drei Jahren eine führende Position oder sogar einen Betrieb übernehmen. Außerdem gibt es immer mehr junge Betriebe, die ähnlich wie Start-ups aufgestellt sind, etwa mit einer Vier-Tage-Woche und flexiblen Arbeitszeiten.

Nicht zuletzt ist es das Handwerk, das die Stadt am Laufen hält, und nur mit dem Handwerk lassen sich die Klimaziele erreichen. Solartechnik, Elektrotechnik, Heizung- und Klimatechnik, Brunnenbauer, Maurer, Glaser – ohne diese Gewerke wäre die Klimawende nicht denkbar und Gebäude könnten nicht klimafest gemacht werden. Auch das Gesundheitshandwerk darf nicht außer Acht gelassen werden, wie etwa Orthopädietechnik, Augenoptik oder Hörakustik – das sind nicht nur

momentan boomende Bereiche, sondern grundsätzlich Berufe, die für die Gesellschaft unerlässlich sind.

Es ist diese immense Vielfalt im Handwerk, die Carola Zarth fasziniert und antreibt. Umso wichtiger ist es, dass diese Leidenschaft und Faszination auch an den Schulen weitergegeben wird, insbesondere an den Gymnasien. Sicher würden dann einige Schüler, die zum Beispiel gut in Mathematik und Physik sind, anstelle eines Ingenieurstudiums eine Karriere in der Solartechnik in Betracht ziehen.

Ein weiteres großes Problem, das sie nun vor allem in ihrer zweiten Amtszeit angehen möchte, ist die Verdrängung von Handwerksbetrieben aus der Stadt. Die Gründe hierfür sind steigende Gewerbemieten und heranrückende Wohnbebauung. Die Zahlen sind mittlerweile besorgniserregend, jeder zehnte Handwerksbetrieb wird in den nächsten zwei Jahren vor einem Standortwechsel stehen. Das betrifft letztendlich alle, denn das Handwerk stellt die Nah-

versorgung der Stadt sicher. Carola Zarth legt jetzt den Fokus darauf, die Betriebe, etwa durch genossenschaftliche Zusammenschlüsse, in Berlin zu halten. Außerdem ist es wichtig, eine einfache Regel zu beherzigen: Wo immer eine Fläche für Gewerbe für eine andere Nutzung umgewandelt wird, muss standortnah eine Ersatzfläche zur Verfügung gestellt werden.

Trotzdem ist sich Carola Zarth sicher, dass Berlin noch immer der attraktivste Standort und die dynamischste Region in Deutschland ist. Nach wie vor sind hier viele innovative Unternehmen angesiedelt. Damit das auch so bleibt, tritt sie den Herausforderungen entschieden entgegen, um eine lebendige und vielfältige Handwerkslandschaft zu erhalten und das Image des Handwerks zu stärken.

Denn nur mit einem starken Handwerk können die großen Transformationen, die vor Berlin und dem ganzen Land liegen, erfolgreich angegangen werden!



Der Technische Dienst der GTÜ

TECHNIK BRAUCHT SICHERHEIT

Erweitern Sie gemeinsam mit dem Technischen Dienst der GTÜ das Dienstleistungsportfolio Ihres Kfz-Betriebs. Wir sind berechtigt, Vollgutachten und Einzelabnahmen durchzuführen, und stehen Ihnen mit unserer umfangreichen technischen Expertise vor Ort zur Seite.

www.gtue.de



Werkstattpreise richtig kalkulieren - zwischen Kostendruck und Kundenakzeptanz

Kristina Borrmann – Betriebsberatung

kontakt@solvenznavigation.com | 030 818 26 870 | solvenznavigation.com



Werkstattpreise im Fokus

Die richtige Preiskalkulation ist für Kfz-Werkstätten essenziell – zur Gewinnoptimierung und teils zum wirtschaftlichen Überleben. Steigende Personal- und Materialkosten sowie die anhaltende Inflation setzen Betriebe unter Druck. Gleichzeitig sind Kunden preissensibler denn je.

Ohne Plan?

Viele Werkstätten kalkulieren ihre Preise ohne detaillierte Deckungsbeitragsrechnung. Doch zu niedrige Preise gefährden die Rentabilität, während zu hohe Preise Kunden abschrecken. Die Herausforderung: Kostensteigerungen wirtschaftlich tragfähig einpreisen, ohne die Kundenakzeptanz zu verlieren. Dieser Beitrag zeigt, welche Faktoren in die Preiskalkulation einfließen sollten, welche Stellschrauben den Gewinn beeinflussen und wie Preis Anpassungen marktfähig umgesetzt werden.

Was beeinflusst den Preis?

Branchensoftware gezielt nutzen

Die meisten Werkstätten arbeiten mit

einer Lieferanten-Branchensoftware, die Einkaufspreise und Verfügbarkeiten direkt ausweist. Doch oft wird das volle Potenzial nicht genutzt: Werkstätten sollten regelmäßig Preisänderungen überwachen, automatisierte Bestelloptimierungen prüfen und gezielt Alternativen für hochpreisige Teile in Erwägung ziehen. Zudem können viele Systeme historische Preisdaten auswerten – ein wertvolles Tool, um Preisentwicklungen frühzeitig zu erkennen und Margen zu sichern.

Stundensätze dynamisch kalkulieren

Die meisten Kalkulationsprogramme basieren auf hinterlegten Hersteller- oder Verbandsvorgaben, doch Betriebskosten steigen stetig. Werkstätten sollten die in der Software hinterlegten Kostenstrukturen regelmäßig anpassen, produktive und unproduktive Zeiten realistisch bewerten und eigene Erfahrungswerte ergänzen. So lassen sich Margenverluste vermeiden, ohne Kunden durch plötzlich stark steigende Preise zu verlieren.

Preiskalkulation im Blick

Deckungsbeitrag regelmäßig über-

prüfen

Fixkosten wie Miete, Energie und Versicherungen steigen kontinuierlich – und inflationsbedingt seit geraumer Zeit so stark wie seit langem nicht. Eine einmal festgelegte Preisstruktur hält dem oft nicht lange stand. Werkstätten sollten ihre Kosten regelmäßig neu bewerten und den Deckungsbeitrag anpassen, um Margenverluste zu vermeiden.

Stundensätze differenziert anpassen

Eine pauschale Erhöhung der Stundensätze birgt das Risiko, preissensible Kunden zu verlieren oder Kunden insgesamt abzuschrecken. Sinnvoller ist eine differenzierte Strategie: Standardleistungen bleiben preislich konkurrenzfähig, während Spezialreparaturen und Zusatzleistungen mit einer höheren Marge kalkuliert werden.

Zusatzleistungen gewinnsteigernd bepreisen

Wartungspakete, Diagnosepauschalen oder Expressreparaturen bieten Potenzial für höhere Margen. Entscheidend ist, den Mehrwert für den Kunden klar zu kommunizieren, um die Zahlungsbereitschaft zu erhöhen. Dazu zählen kürzere Wartezeiten, zusätzlicher Komfort oder eine höhere Servicequalität, die dem Kunden Zeit und Aufwand ersparen. Auch besondere Fachkompetenz und höhere Präzision, etwa bei komplexen Reparaturen oder markenspezifischem Know-how, sind für viele Kunden ein entscheidender Grund, einen höheren Preis zu akzeptieren.

Preis Anpassungen richtig kommunizieren

Preiserhöhungen sind unvermeidlich – auch und gerade in Zeiten anhaltender Inflation – und ihre Akzeptanz hängt maßgeblich davon ab, wie sie vermittelt werden. Kunden reagieren sensibel auf steigende Kosten,

erwarten aber gleichzeitig Qualität und Verlässlichkeit. Entscheidend ist daher eine transparente Kommunikation.

Statt eine Erhöhung lediglich mitzuteilen, sollte sie in einen Mehrwert für den Kunden eingebettet werden. Höhere Preise lassen sich leichter durchsetzen, wenn sie mit verbesserten Leistungen oder gestiegenen Kosten nachvollziehbar begründet werden – sei es durch höhere Lohn- und Materialkosten, Investitionen in neue Technik oder zusätzlichen Service.

Auch eine schrittweise Anpassung kann sinnvoll sein, um Bestandskunden nicht zu verschrecken. Zudem sollte das Personal gut geschult sein, um Preisfragen kompetent zu beantworten und die Argumente klar zu vermitteln.

Fazit und Ausblick

Pauschale Preiserhöhungen sind riskant, aber eine durchdachte Kal-

kulation ermöglicht es Werkstätten, wirtschaftlich stabil zu bleiben, ohne Kunden zu verlieren. Daher sollten Kostenentwicklungen regelmäßig geprüft, Stundensätze differenziert angepasst und Zusatzleistungen gezielt als margenstarke Ertragsquelle genutzt werden. Auch künftig bleibt eine flexible Preisstrategie essenziell. Wer frühzeitig nachjustiert und Preis Anpassungen professionell kommuniziert, sichert die Rentabilität seines Betriebes.

Kristina Borrmann

Kontakt:

Kristina Borrmann

kontakt@solvenznavigation.com

Tel. 259 05 290 und 818 26 870

www.solvenznavigation.com



**Eine Spur
sympathischer.**

Bei Ihrem KÜS-Partner dreht sich alles um Sicherheit und kundenfreundlichen Service.



KÜS-Bundesgeschäftsstelle · Tel. +49 (0) 6872 9016-0 · www.kues.de

Gesellenprüfung II

Am 08. und 09. Januar fand die digitale Theorieprüfung erstmals im Audi-Max der HTW auf dem Campus Treskowallee statt.

Die neue große Räumlichkeit wurde von den Prüflingen sehr gut angenommen.

Die geplante Gesamtanzahl der Gesellenprüfung II (Theorie und Praxis) belief sich auf 206 Teilnehmer.

Diese gliederten sich in folgende Schwerpunkte:

- Pkw: 163
- Nutzfahrzeuge: 17
- Motorrad: 3
- System- und Hochvolttechnik: 23



Die Firma IQUL stellt die Hardware für die Gesellenprüfungen bereit und weist die Prüflinge in das Programm ein.

Schadensrechtsschulung mit Rechtsanwalt Joachim Otting



Am 5. März fand nach langer Zeit wieder eine Schulung zum Thema *Neues aus dem Schadenersatzrecht* in der Innung statt.

Sehr praxisnah und überzeugend hat Rechtsanwalt Joachim Otting das BGH-Urteil zum subjektbezogenen Schadenbegriff den Teilnehmenden nähergebracht und aufgezeigt, wie es möglich ist, sich gegen willkürliche Kürzungen der Versicherungen zu wehren.

Sowohl für die teilnehmenden Kfz-Betriebe als auch für die Sachverständigen war die Schulung äußerst lehrreich und informativ.

So erläuterte Herr Otting zunächst das Dreiecksverhältnis, in dem der Geschädigte, der Versicherer und die Werkstatt zueinander stehen, und machte deutlich, dass eine korrekte Schadenregulierung nur dann möglich ist, wenn der Geschädigte, der Sachverständige und der Anwalt an einem Strang ziehen. Die Gerichte halten, allen Angriffen aus der Versicherungswirtschaft zum Trotz, streng am subjektbezogenen Schadenbegriff fest. Wenn also zunächst ein Schadengutachten eingeholt, dann der Auftrag „wie vom Schadengutachter vorgesehen“ erteilt wird und die Rechnung damit im Wesentlichen übereinstimmt, müssen die Versiche-

rungen auch bezahlen.

Selbst wenn der Versicherer im Nachhinein behaupten sollte, dass einzelne Arbeitsschritte überflüssig waren, so waren sie dennoch so vom Kunden beauftragt. Eine Beratungspflicht der Werkstatt besteht in diesem Fall nicht, da der Geschädigte mit dem Gutachten des Sachverständigen nicht mehr wissensunterlegen ist.

Wenn nun der anwaltlich beratene Geschädigte das Geld von der Versicherung fordert, muss das Geld in voller Höhe bezahlt werden (subjektbezogener Schadenbegriff). Rechnet hingegen die Werkstatt direkt mit dem Versicherer ab, gilt der subjektbezogene Schadenbegriff nicht. Daher ist es in einem solchen Fall immer ratsam, einen Anwalt hinzuzuziehen.

Um stets auf dem neusten Stand zu sein, empfehlen wir natürlich unseren Mitgliedern, an den angebotenen Seminaren teilzunehmen.

Weiterführende Informationen finden Sie auf Herrn Ottings Website unter www.rechtundraeder.de.

Wir freuen uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass bereits zwei weitere Seminare geplant sind. Diese finden am 11. November 2025 (Schulung Kasko) und am 27. Januar 2026 (Fortsetzung Seminar Haftpflicht) statt.



Jubiläen und Ehrungen

Die allerbesten Glückwünsche!

Gründungsjubiläen Januar – März 2025

Unsere Mitgliedsunternehmen

Ingo Klehr Falkenberger Str. 179, 13088 Berlin	am 01.01.2025	95. Jubiläum
Dressel Pkw-Service GmbH & Co. KG Berlepschstr. 20-24, 14165 Berlin	am 01.01.2025	60. Jubiläum
Kfz-Werkstatt Kolditz GmbH Brandenburgische Str. 78/79, 10713 Berlin	am 01.01.2025	30. Jubiläum
Nutzfahrzeugservice Plantikow GmbH Richard-Tauber-Damm 20, 12277 Berlin	am 02.01.2025	10. Jubiläum
Autohaus Reier GmbH & Co. KG Scharnweberstr. 132/133, 13405 Berlin	am 15.01.2025	95. Jubiläum
Harry Harloff Autoreparatur-Werkstatt Taborstr. 23, 10997 Berlin	am 28.01.2025	55. Jubiläum
AVSS Spezialwerkstatt Inh. Jacqueline Mühlbrett Langhansstr. 129-131, 13086 Berlin	am 01.01.2025	5. Jubiläum
Auto-Herrmann OHG Staakener Straße 73, 13581 Berlin	am 20.01.2025	5. Jubiläum
Peter Schulz Hauptstr. 169, 13158 Berlin	am 01.02.2025	35. Jubiläum
Auto-Elektrik G. Holtz GmbH & Co. KG Dovestr. 7, 10587 Berlin	am 04.02.2025	95. Jubiläum
Duc Huy Ton A.S.R. Kfz-Werkstatt Johannisthaler Chaussee 259, 12351 Berlin	am 07.02.2025	30. Jubiläum
Frank Terporten C.S.P. Car Service Privat Biesterfelder Straße 29, 13053 Berlin	am 08.02.2025	20. Jubiläum
Marin Laurent Präwesiner Weg 21, 13581 Berlin	am 16.02.2025	55. Jubiläum
Artur Miroslaw von Ganski Argentinische Allee 49, 14163 Berlin	am 16.02.2025	10. Jubiläum
Cliff Golditzsch Gerstenweg 131, 12683 Berlin	am 27.02.2025	35. Jubiläum
Jens Schwenck Quitowstr. 61, 10559 Berlin	am 09.03.2025	15. Jubiläum
Thiel Kfz-Meisterbetrieb GmbH Cicerostr. 36, 10709 Berlin	am 01.03.2025	55. Jubiläum

Jubiläen und Ehrungen

Die allerbesten Glückwünsche!

Meisterjubiläen Januar – März 2025

In unserer Mitgliedsfirma

Andreas Wolfgang Hänsel Audi Berlin GmbH	am 27.01.2025	25. Jubiläum
Peter Pawella PST Sportwagen-Service GmbH	am 25.02.2025	45. Jubiläum
Lutz Baltzer Lutz Baltzer	am 25.02.2025	10. Jubiläum
Manfred Thielemann Dirk Thielemann	am 14.03.2025	35. Jubiläum
Peer-Nicolai Brisch Bezorgiannis GmbH	am 22.03.2025	20. Jubiläum

Neue Innungsmitglieder

Herzlich willkommen!

Hixa UG (haftungsbeschränkt)
Neukirchstr. 74, 13089 Berlin



Ihre Ansprechpartner

Vorstand

Obermeister	Thomas Lundt	030 / 815 5022 0171 / 723 3980
Stellv. Obermeister	Manfred Zellmann	030 / 679 721-0
Stellv. Obermeister und Pressesprecher	Anselm Lotz	030 / 787 9920 0171 / 445 9345
Schatzmeister	Gaetano Foti	030 / 809 9980
Lehrlingswart	Axel Pilatowsky	030 / 661 4558
Vorstandsmitglied	Dirk Zuknick	030 / 514 6472
Beratendes Mitglied	Katrin Riehl	0151 / 2218 4238
Beratendes Mitglied	Thilo Troll	0176 / 722 341 77
Vorstandsmitglied	Herwarth Wartenberg	030 / 7610 6900

Verwaltung

Geschäftsführung	Viviane von Aretin	030 / 2590 5151
Assistentin der Geschäftsführung und des Vorstands	Janina Schindler/Rick Gardemin	030 / 2590 5150
Mitglieder, Recht, Datenschutzbeauftragte	Ines Schütze	030 / 2590 5157
Personalabteilung, Buchhaltung	Sabine Fischer	030 / 2590 5152
Buchhaltung	Manuela Roick	030 / 2590 5153
Buchhaltung	Lisa Graef	030 / 2590 5155
Schiedsstelle	Janina Schindler	030 / 2590 5159
IT-Manager	Oleksandr Papuga	030 / 2590 5133

AU-Abteilung

AU-Abteilungsleiter	Uwe Fischer	030 / 2590 5140
AU-Betriebskontrolle	Uwe Kadler	030 / 2590 5142
AU-Schulungen, Shop	Rita Mikowski	030 / 2590 5143

Fachschule für Kfz-Technik - Standort Berlin

Leitung	Sebastian Niewiara	030 / 2590 5154
Sekretariat, Meisterschule	Sarah Jahnke/Julia Grodzinski	030 / 2590 5134
Schulplanung	Tanja Kuschnerreit	030 / 2590 5135
Ausbildungsverträge, Ülu	Daniel Siekmann	030 / 2590 5136
Prüfungswesen	Gabriele Skrzeba	030 / 2590 5132
Prüfungswesen	Sarah Jahnke	030 / 2590 5134
Prüfungswesen	Eva Eckhardt	030 / 2590 5131

Fachschule für Kfz-Technik - Standort Bernau

Leitung	Thomas Schade	03338 / 706 0427
Sekretariat	Nicole Frontzek-Oberländer	03338 / 7060-0

Rechtsanwalt und Betriebsberatung für Mitglieder

Rechtsanwalt der Innung	Umut Schleyer	030 / 2590 5280
Solvenznavigation	Kristina Borrmann	030 / 2590 5290

IMPRESSUM

BERLINER KRAFTFAHRZEUGGEWERBE
Heft 1. Quartal 2025

Innung des Kfz-Gewerbes Berlin
Obentrautstraße 16-18, 10963 Berlin

TEL: 030 / 25905-0
E-MAIL: info@kfz-innung-berlin.de
WEB: kfz-innung-berlin.de

REDAKTIONSTEAM: Thomas Lundt, Viviane von Aretin, Johanna Hütter

FOTOS: Kfz-Innung Berlin, OSZ Kraftfahrzeugtechnik;
Unsplash: Kahl Orr, Tingey Injury Law Firm
Pexels: Artem Podrez

DRUCK: Königsdruck GmbH

VERÖFFENTLICHT: März 2025